



## Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Jürgen Mistol, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Verena Osgyan, Katharina Schulze, Dr. Sepp Dürr** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

### **Dezentrale Energieversorgung voranbringen: Hürden für Mieterstrommodelle beseitigen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf Bundesebene einzusetzen, Mieterinnen und Mieter beim Eigenverbrauch von dezentral erzeugtem Strom aus Solarenergie oder Kraft-Wärme-Kopplung Hauseigentümern gleichzustellen sowie geplante Kürzungen bei der Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen zu verhindern.

### **Begründung:**

Mehrfamilienhäuser bieten günstige Voraussetzungen zum Einsatz von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen oder zur Stromerzeugung mit Photovoltaik. Dennoch sind bisher nur vergleichsweise wenige dieser Anlagen installiert worden. Eine Möglichkeit, die Attraktivität der Eigenenerzeugung zu steigern und gleichzeitig Mieter davon profitieren zu lassen, sind Mieterstromkonzepte, bei denen der erzeugte Strom direkt innerhalb des Gebäudes an die Mieter zu günstigen Preisen verkauft wird. Solche Mieterstromangebote tragen nicht nur zu einer Entlastung der Mieterinnen und Mieter, sondern auch der Stromnetze bei und fördern den Ausbau von KWK-Anlagen. Trotz enormen Potenzials erschweren steuerrechtliche Gründe und die EEG-Novelle die Bedingungen für Mieterstrommodelle. Aktuell wird über ein Eckpunktepapier des Bundeswirtschaftsministerium berichtet, das vorsieht, Förderungen bei Versorgungsprojekten in Häusern oder Siedlungen, in denen vor Ort erzeugter Strom als Mieterstrom verkauft oder vom Betreiber des Blockheizkraftwerks selbst verbraucht wird, gestrichen werden soll. Auch der Zuschlag bei Verbrauch in Kundenanlagen soll nach den Regierungsplänen bei Anlagen bis 50 kW auf vier Cent sinken und im Übrigen vollständig gestrichen werden. Damit würden nicht nur viele Mieterstromprojekte unwirtschaftlich, auch das Potenzial für klimafreundliche Kraft-Wärme-Kopplung und günstige Mietstromversorgung ginge damit verloren.